

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Zwei Luckauer Urkunden.

Zwei Luckauer Urkunden.

I.

Wir Wladislaw von gottes gnaden Zu Ungern, Behmen, Dalmacien, Croacien etc. König, Marggraw zu Merhern, Hertzog Zu Luxemburg und /*) in Slezien und Marggraw Zu Lausiz etc. Bekennen, daz wir angesehen haben dye duemütigen Bethe, mannichfeldigen unsern vorfarn und / uns gethonen dinst der Ersamen unser Lieben getreuen Burge- maister, Rathmann und gannzer gemeyne unser Stat Lukaw und woraus / daz uns aus Freundlicher mildigkait sy als ein Hawbtstat unsers Marggrafentumb Nider Lausiz fue anndern Ze Zieren und mit gnaden zebe / dennken zimet.....¹.....;**) daz sy nun und ze ewige Zeiten In aller gemeiner Stat Sachen gegen uns und allermeniglich fürsten, geistlich und weltlich, / und sonst jedenn manes, welches Ambt wer oder wesen, der sey geistlich oder weltlich, Lanndes und Steten mit Rotem Wachs gleich anndern Steten, / von unsern Vorfarn oder uns damit begnadet, Siglen sollen und megen, gnediglich Zuegegeben vergunnt und des gefreyt, Zuegeben vergönnen / und freyen sy und¹..... Nachkomben des hiemit in crafft unsers brive aus Behmischer Königlichlicher macht wissenntlich unwiderrufflich und / wellen, daz sy sich solcher unser Freyhait als oben stet gemmeniglich In gemeiner stat Sachen, wie die sein mögen an unser, unser Nachkomben, / unser und derer unterthanen onwed nachred oder verkleinung gebrauchen sollen und mögen. Gebieten darauf allenn unsern Kunigreich und Firsten- tumber, Lannden, Steten / Inwonern und allen unsern Ambtslewn sy solcher unser Freyhait bewillich gebrauchen ze lassen, dabey Hannt haben, Truzen und schyrmern, als lieb einem jedern sey / Unser swere ungnad ze vermeyden. Des zu Urkunt haben wir unser Kuniglich Insigl an den briw lassen henngen, Der geben ist zu Ofenn an Mitwoch nach Concepciones marie Virginis nach Cqi / geburd Vierzehennhundert darnach in dem Zway und neuenzigisten Unser Reichs des¹..... und im dritt und des Behmischen im zwayundzwanzigisten Jarenn.

*) Die Striche bezeichnen die Zeilenlängen im Original.

**) Die Punkte unleserliche Worte.

1792

II.

Wir Wenzlaw von gotis gnaden Romischer Kunig zu allen zeiten merer des Reichs und Kunig zu Beheim Bekennen und tun kund / öffentlichen mit diesen briewe allen den, die in sehen oder horent lesen, daz wir durch manigwalde dienste und trewe, die uns und der crone / zu Beheim und ouch seliger gedechtnisse dem Allerdurchleuchtigsten ¹ unsern hohe hrn und vater keiser Karl die burger und ge / meyne unsr Stat zu Luckaw von lange zeiten bis her oft willichchen und nutzlichen erzeugt habn, teglichen tun und noch tun sulln / und meynen, in kunftige zeiten zu nuze und besserung, dselbn stat mit wolbedachtem mute und gutem Rate unsr und der Cronen zu / Beheim firsten, Edlen und getreuen denselbn Burgern und Inwonern derselben Stat zu Luckaw und allen iren nachkome von stund / en gnaden erlaubt und gunnet haben erlauben und gunnen alz mit crafft dis brieses rechter Wissen und kuniclicher macht zu Behm / cyn rechte munze kleynes geldes und doruf eyn gebrechte und zeichen von eynen halben lewen und uf das Korn do das gelt das / ¹ ² ³ geslagen wirt finden und slahen sulln und mogen mit name achtzehen für eynen Beheymsschn grossen / daz wir in gelouben zu neu treuwen zu setzen das sie die nicht ergern und darumb so gebietten wir allen firsten, geistlichen und / werelichen Grafen herren dinstluten Rittern Knechten Amptluten Gemeynscheffn der Stete Merkte und Dorffer und allen / andern unsen leyde des Reichs und der Cronen zu Beheim undertane und getrewen ernstlichen und befelichen, bey unsn hulden / das sie alle, noch iglicher die egenen Burger und Stat zu Luckaw an sulcher munze nicht hindern noch irren sullen in dhenewis / noch jemand gestatten, das er es tue ¹ ² munze noch neu werden achtzehen für eynen Beheymsschen grossn als vorgeschri / bn stet neme und geben sullen und sie dazu hanthabn, schutzen und schirmen, als lange, bis das wir dieselbn munze widerrufen / wollen. wenn wer do wider tete, der were in unsr schwere ungenad vorwalln. mit Urkund dis brieses vorsigelt mit unsr kunic / licher maiestet Insigel Geben zu Nuremberg nach Christs geburt dreytzenhunder Jar und dornach in dem Czwey und Achtzigist / Jaren an Sand Veytestage Unsr Reiche, des Beheymsschen in dem Neuen zehnd und des Romischen in dem Sechst Jaren.

Diese beiden Urkunden befinden sich im Archiv des Magistrats zu Luckau, Lausitz. Bei beiden fehlen die Siegel, doch sind die Schnitte für die Siegelstreifen vorhanden. Die erste Urkunde trägt auf der Rückseite den Vermerk Urkund K. Wladislai daz signn mit Roth wachs bet und Johans von Schellenberg cammerr d. Kunigr. Behmen (der Ausfertiger des Schriftstücks), die zweite die Bezeichnung Ad man tu regis p m Jawren, 5 Withe kortelangen.